# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 289. Mittwoch, den 10. Dezember 1834.

### Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. Dezember 1834.
Herr Oekonom Fellecher aus Tilsit, log. im Hotel d'Oliva.

### Bekanntmachungen.

1. Die Verordnung, nach welcher:

1) Die herrschaftlichen- und Mieths-Kutscher, ohne Rücksicht und Unterschied auf den Stand ihrer Herrschaften verpflichtet sind, beim Vorfahren vor das Schauspielhaus, den Anordnungen der beauftragten Polizei-Beamten und Gensd'armes ohne alle Widerrede Folge zu leisten.

2) Daß sie sich, wenn sie ihre Herrschaften abholen vorlängst der Kolonade auf dem Kohlenmarkte aufstellen müßen und sich eher nicht vorzufahren erlauben dürfen, als bis sie dazu von den Polizei-Beamten oder Gensd'armes aufgerufen werden.

3) Daß die herrschaftlichen Bedienten sich nicht erlauben dürfen, die Kutscher ihrer oder anderer Herrschaften abzurufen.

4) Daß es nur gestattet ist, mit den zuerst ankommenden und aufgerufenen Wagen vor der Thüre nach dem Zeughause zu und der darauf folgende vor der letzten Thüre nach dem Kohlenmarkte zu halten, und die Herrschaften aufzunehmen, keineswegs aber vor dem Zeughause oder an den Seitenthüren des Schauspielhauses zu halten, welche nach dem Kohlen-

markte hinführen und lediglich zum Ausgange für die Fußgänger bestimmt sind, und

5) Daß die Herrschaften die vor das Portal vorgefahrenen Kutscher nicht aufzuhalten, sondern die Wagen sogleich zu besteigen haben, um so jede Unterbrechung zum Nachtheil der Nachfolgenden zu verhüten.

wird dem Publikum hiedurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht und wird zugleich das schnelle Vor- und Abfahren, bei und von dem Schauspiele ab, nach Maaßgabe der Vorschriften des Allg. Land-Rechts Thl. 2. Tit. 20. §. 756. und 757. und der hiesigen Straßen-Polizei-Anordnung vom 1. Juli 1806, bei einer Strafe von 5 Rthl. oder 8tägiger Gefängnißstrafe untersagt.

Danzig, den 2. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Commandantur. (gez.) v. Rummel.

Königl. Polizei - Präsidium. (gez.) Lesse.

## Aufforderung.

2. Die Inhaber nachbenannter Exemtions-Servis-Bons, aus den Jahren 1812 und 1813, ursprünglich lautend auf den Namen:

a) des Juveliers Ende: № 616. A. 100 fl. b) des Theodor Deegen № 646. A. 30 fl., № 650. A. 30 fl. c) des Weißenstein № 695. A. 60 fl., 932. A. 60 fl.. d) des v. Höwel № 699. A. 30 fl., № 700. A. 70 fl., № 701. A. 30 fl., № 702. A. 30 fl., № 705. A. 70 fl. e) der Wittwe Mahl № 738. A. 18 fl., 739. A. 18 fl., 740. A. 18 fl., 741. A. 40 fl. f) des Baumgart № 948. A. 40 fl. g) des Blumberg ohne № 150 fl. h) des Schraage № 959. A. 15 fl. i) des Klie № 4. B. 120 fl., № 5. B. 120 fl. k) der Wittwe Malon № 209. B. 60 fl., 210. B. 60 fl., 211. B. 60 fl., 212. B. 60 fl., 213. B. 260 fl., 214. B. 80 fl., 215. B. 413½ fl. l) des Garde-Magazin Sark № 2. B. 20 fl. m) des Mäklers Willet № 12. B. 220 fl., № 13. B. 220 fl. n) des Garde-Magazin Lucas № 33. B. 23 fl., № 34. B. 30 fl. o) des Payair Grandsire № 36. B. 500 fl., 37. B. 500 fl., 38. B. 500 fl., 39. B. 500 fl., 40. B. 500 fl. p) des Hallmann № 208. C. 20 fl. q) des Mackensen 326. C. 160 fl., № 327. C. 201 fl. r) des Callau № 328. C. 80 fl., 329. C. 120 fl., 330. C. 80 fl., 331. C. 80 fl., 332. C. 90 fl., 333. C. 55 fl. s) der Stolzmann № 334. C. 90 fl., № 335. C. 30 fl., № 336. C. 90 fl., № 337. C. 20 fl. t) des Benjamin № 372. C. 50 fl., 373. C. 50 fl. u) des Chartelet № 428. C. 40 fl., 429. C. 50 fl., 430. C. 50 fl., v. des Zambrick № 461. C. 33⅓ fl.,

werden hierdurch aufgefordert, sich mit diesen Scheinen innerhalb 3 Monaten hieselbst bei dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem rechtstädtschen Rathhause zu melden, und sich zur Erhebung der bis jetzt auf 51⅔ Prozent möglich gewesenen Abschlagszahlungen zu legitimiren, widrigenfalls die Dividende für die in der gestellten Frist nicht vorkommenden Scheine verhältnißmäßig an die andern Gläubiger der ehemali-

gen Exemtions-Servis-Kasse, die sich legitimirt haben, wird vertheilt werden, und könnten demnach später vorkommende Ansprüche nur an diese Mitgläubiger verwiesen werden.

Danzig, den 29. Oktober 1834.

**Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.**

## Avertissements.

3. Es sollen dreißig Centner alte Eisen-Abgänge am Montag den 15. Dezember c. Vormittags um 10 Uhr im Lokale der Artillerie-Werkstatt Hühnergasse № 325. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken zu diesem Termine eingeladen, das besagte Eisen vorher in Augenschein zu nehmen.

Danzig, den 9. Dezember 1834.

**Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.**

Hackebeck, Kapitain. Mack, Prem. Lieutenant.

4. Die der Stadtgemeine vom Ketterhagischen Thore nach dem Stadthofe zugehörigen Gebäude und Plätze der ehemaligen Münze, mit Ausschluß des ehemaligen Gießhauses, sollen in einem

den 22. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer anstehenden Lizitationstermin gegen Einkaufgeld und Canon, unter Vorbehalt der Genehmigung in Erbpacht ausgeboten werden. Die nähern Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehn.

Danzig, den 24. November 1834.

**Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.**

5. Die auf der Mottlau beim Königl. Steuer-Rezeptur-Gebäude am Wasserbaum angebrachten sogenannten spanischen Reiter, sollen, da sie schadhaft geworden, auf höhere Anordnung reparirt, und die Ausführung dieser Reparaturen dem Mindestfordernden, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, überlassen werden.

Wir haben zu dieser Ausbietung einen Termin auf

den 19. Dezember d. J. Vorm. 11 Uhr

in unserm Geschäftszimmer angesetzt, zu dem wir Entrepriselustige mit dem Bemerken einladen, daß der diesfallsige, auf 54 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf. abschließende Kosten-Anschlag in unserer Registratur in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden kann. Danzig, den 8. Dezember 1834.

**Königliches Haupt-Zoll-Amt.**

6. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Weichsel-Lootse **Carl Daniel John** bei Eingehung der Ehe mit der Weichsel-Lootsen-Wittwe, **Regina Doro-**

thea Werner geb. Quardt, die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht des Erwerbes, durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen haben.

Danzig, den 7. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

7. Der Gutsbesitzer Johann Gotthilf Turkowski zu Szadrau und die Catharina Elisabeth Halbe zu Güttland, haben vor Eingehung ihrer Ehe, unterm 21. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 31. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Ober = Landes = Gericht.

8. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Zimmermann Ludwig Krampe aus Smolnick und seine mit ihm verlobte Braut Henriette geborne Misch aus Philipsruhe (Lauenburgschen Kreises) nach dem unterm 20. November c. errichteten Vertrage die Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen haben.

Carthaus, den 21. November 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

9. Zur Vermiethung des Zimmerhofes und der dort befindlichen Gebäude, haben wir einen abermaligen Licitationstermin

Dienstag, den 23. Dezember 1834.

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt, zu welchem Miethslustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 2. Dezember 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

---

In monatlichen Lieferungen von 6 Bogen Text im größten Quartformat auf schönem Velin-Papier, und 2 Stahlstichen, den besten Englischen ganz gleich.

Subscriptionspreis à Lieferung 10 Sgr. mit Verbindlichkeit aufs ganze Werk.

Vollständig in 4 Bänden,

schreitet, aller sich dargebotenen Schwierigkeiten ungeachtet, rasch vorwärts. Neun Lieferungen, welche an Stahlstichen enthalten: die Portraits von Ali Pascha, Büffon, Lord Byron, Dante, Guttenberg; und landschaftliche Gegenstände, Akademie zu Athen, Aetna, Andernach, Antwerpen, Bellagio, Bingen, Byrons Wohnung, Diodati, Brüssel, Cadix, Cintra, Constantinopel, Corfu, Dresden, befinden sich bereits in den Händen der Subscribenten, und jeden Monat folgt eine neue. Von allen Seiten her sind dem Verleger die schmeichelhaftesten Beweise zugekommen, wie sehr die Ausführung, welche, sowohl in Bezug auf den Inhalt, als die herrlichen Stahlstiche und das vorzüglich schöne Papier, fast mehr leistet als versprochen worden, den respectiven Theilnehmern zusagt und sie befriedigte. Von den 20,000 Exemplaren, die davon gedruckt werden, sind etwa noch 2,000 Exemplare zu verkaufen übrig. Wer das Werk jetzt noch anzuschaffen wünscht, kann dasselbe in jeder guten Buchhandlung zuvor ansehen und Bestellung darauf machen.

Leipzig im Oktober 1834.

In Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt № 432, und bei Fr. Sam. Gerhard.

---

## Anzeigen.

11. Die verehrl. Mitglieder der Ressource zum freundschaftlichen Verein werden zum Conzert und Tanzvergnügen auf Dienstag den 16. Dezember Abends halb sieben Uhr hiedurch ergebenst eingeladen.

Die Comité

12. In der jetzt beendigten 70sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collecte gefallen, nemlich:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | auf № | 58136. | 8000 Rthl., | | | |
| auf № | 14137. | 2000 Rthl., | — = | 5139. | 1000 Rthl., | auf № | 24874. | 1000 Rthl. |
| — = | 33004. | 800 = | — = | 6385. | 500 = | — = | 15181. | 500 = |
| — = | 24842. | 500 = | — = | 30065. | 500 = | — = | 30099. | 500 = |
| — = | 58135. | 400 = | — = | 9014. | 200 = | — = | 63583. | 200 = |
| — = | 6377. | 100 = | — = | 7048. | 100 = | — = | 9033. | 100 = |
| — = | 9062. | 100 = | — = | 14120. | 100 = | — = | 15167. | 100 = |
| — = | 22763. | 100 = | — = | 24812. | 100 = | — = | 42340. | 100 = |
| — = | 45325. | 100 = | — = | 45385. | 100 = | — = | 58191. | 100 = |
| — = | 63535. | 100 = | — = | 63599. | 100 = | — = | 91046. | 100 = |
| — = | 99535. | 100 = | — = | 103028. | 100 = | und | | |

mit den kleinern Gewinnen 41,750 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 71ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comtoir Langgasse № 530. täglich wieder Loose zu haben.

Rotzoll.

Danzig, den 4. Dezember 1834.

13. Zu Anfertigung:
**sauber lithographirter Rechnungen mit Firma,** empfiehlt sich beim herannahenden Jahresschluß, unter Zusicherung **schöner Arbeit** und **billiger Preise,** ganz ergebenst,

das lithographische Institut von Gerhard & Kahnke,
Heil. Geistgasse № 1016.

## Dividenden-Vertheilung.

14. Nach einem neuerlichen Beschluß des Vorstands der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha wird den derselben seit 1829 und 1830 angehörigen Theilhabern im Jahr 1835

**eine Dividende von 22 Prozent**

gewährt werden. Die zu vertheilende Summe beträgt 27653 Rtl., und wenn hierzu die in diesem Jahr gewährte Dividende und die bereits zurückgegebenen Antrittsgelder gerechnet werden, so erreicht der Betrag der geschehenen Vertheilungen schon beinahe 100000 Rtl.

Durch die zunehmende Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt ist die Zahl der Mitglieder bis zum 1. November d. J. schon auf 5274, das versicherte Capital auf 9,255300 Rtl. gestiegen, und ein günstiger Abschluß läßt sich für dieses Jahr erwarten.

Pläne und Erläuterungen über die Anstalt werden unentgeltlich vertheilt durch
J. S. Neumann, in dessen Comtoir Brodtbänkengasse № 708.

## 15. Aufforderung.

Sollte Jemand geneigt sein, ein Kapital von 600 Rtl. gegen Verpfändung einer Lebensversicherungs-Police von 1600 Rtl. in einer der solidesten Sicherungs-Anstalten auszuleihen, beliebe sich gefälligst unter der Addresse M. G. im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden. Die Abzahlung des Kapitals erfolgt jährlich mit 100 Rtl. event. auch mit 150 Rtl., und für das Abzahlungs-Quantum, der Zinsen und der Prämie für die Police, wird die vollständigste Sicherheit gewährt.

16. Alle diejenigen, welche aus der Bibliothek des verstorbenen Herrn Oberlehrer Dirlam oder aus der Bibliothek des Gymnasiums Bücher rc. geliehn erhalten haben, werden hiemit ersucht, selbige innerhalb acht Tagen, also spätestens bis zum 16ten h. bei mir gefälligst einzureichen. Professor Dr. Lehmann,
Danzig, den 8. Dezember 1834. Lastadie № 432.

17. Für sich selbst Rasirende.

Ein Arkanum, welches den gewöhnlichsten Streichriemen damit bestrichen, in den Stand setzt, das stumpfste Messer zum sanftesten Schneiden zu bringen. Auf 1 Jahr für 6 Sgr. zu haben Breitegasse № 1198. vis a vis dem Lachs.

18. Mein Rauchtabackslager ist durch mehrere Sorten holl. Canaster-Tabacke aus der Fabrik von Brüggemeyer & Co. zu Amsterdam, und durch verschiedene Gattungen aus der Fabrik von Fried. Justus zu Hamburg vermehrt worden; indem ich diese Tabacke als preiswürdig empfehlen kann, bringe ich zugleich die beliebtesten Sorten von W. Ermeler & Co. und Thee-Kanaster von Kanzow in Berlin, nebst vielen Sorten Hamburger und Bremer Cigarren, wovon ich immer Vorrath habe, in Erinnerung. Joh. Wilh. Oertell, am hohen Thor № 28.

19. Wer eine gute brauchbare Badewanne mit eisernen Bänden billig verkaufen will, melde sich 2ten Steindamm № 379.

20. Zur Fortsetzung des öffentlichen Verkaufs, des zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Herrn Wm. Gorges gehörigen ehemaligen Merkertschen Hofes in Gottswalde № 10. des Hypothekenbuches, mit 4 Hufen 14 Morgen 33 □Ruthen culmisch Land, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Wintersaaten wird ein Termin auf den 17. Dezember a. c. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Hause Jopengasse № 743. angesetzt, und derselbe bestimmt um 12 Uhr geschlossen. Die Verkaufsbedingungen sind täglich Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr bei dem Königl. Oeconomie-Commissarius Herrn Zernecke Hintergasse № 120. einzusehen.

21. Ein Hof in Letzkau, mit 6 culmischen Hufen Land, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und den vollständig bestellten Wintersaaten, ist vom 1. April 1835 ab, unter billigen Bedingungen zu verpachten. Nähere Nachricht giebt der Oek.-Commiss. Zernecke in Danzig, Hintergasse № 120.

22. Die am Fuße des Johannisberges belegene Kunstgärtnerei, bestehend aus einem neu erbauten Wohnhause, einem Treibhause und Stall nebst 9 Morgen des besten Gartenlandes, steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, auch kann das Land parcellirt und in Erbpacht ausgethan werden. Das Nähere vor dem hohen Thor № 469.

---

## Vermiethungen.

23. Frauengasse № 878. sind Stuben mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen und mit Beköstigung billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

24. Schnüffelmarkt № 712. sind 3 Zimmer mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

25. Ein Logis von zwei Stuben vis a vis im ersten Stocke nebst anhängendem Apartement ist zu vermiethen Jopengasse № 635.

26. Ein gewölbter, vorzüglich trockener Speicher-Raum, der sich zur Aufbewahrung aller Waaren-Gattungen eignet, steht in der Hundegasse mit auch ohne den darunter befindlichen Keller sogleich zu vermiethen. Die Bedingungen sind Langgasse 368. zu erfragen. —

# Auctionen.

27. Freitag, den 12. Dezember 1834 Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in dem Hause Langenmarkt № 424, aus der Matzkauschengasse kommend rechts das 2te, in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant versteuert verkaufen:

10 Kisten vorzüglich schöne Malagaer Traubenrosinen, Smyrnaer und Malagaer Feigen, einige Schachteln sehr schöne Succade, Smyrnaer Rosienen, Catharienen-Pflaumen, rothen und weißen Sago, einige Kisten Thee Bohé und grünen Thee, engl. Senf in Blasen, Vanille, Cigarren, Thorner Speisepfefferkuchen, weiße Seife, Chokolade, Blauholz, gegoßene und gezogene Lichte und diverse andere Waaren.

Momber und Rohde.

28. 20 Kisten Schwefel und
3 Faß Maryl. Taback

sollen in der den 12. ds. angesetzten Waaren-Auction Langenmarkt № 424. bei irgend annehmbarem Preise meistbietend verkauft werden.

Momber & Rohde.

29. Freitag, den 12. Dezember 1834 Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in der Heil. Geistgasse № 957. vom Heil. Geistthor kommend gleich rechter Hand durch öffentliche Auktion an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Court. verkaufen:

Eine Parthei holl. Heeringe, bestehend in $^1/_1$ und $^1/_{16}$ Tonnen, und einige Anker Anschovies, welche so eben hier angekommen sind.

Jantzen und Rottenburg.

30. Montag, den 15. December d. J. soll im Auctions-Locale Jopengasse № 745. auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Gerichtsamts, Es. Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegii, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 gold. Brustnadel, 1 silb. Schwamdose, 1 silb. Schloß, 1 Gesangbuch mit Silber beschlagen, 2 engl. 8 Tage gehende Wanduhren im mah. Kasten, 1 Tischuhr, 1 tafelförmiges Klavier im mah. Kasten, 1 dito im eichnen Kasten, 1 mah. Schreibe-Comtoir, 1 pol. Secretair, 1 Kleidersecretair, 1 mah. Geldsecretair, 1 großer mah. Eßtisch aus vollem Holz, 1 birk. Waschtisch, 2 dito Sophatische, gestr. Klapp- Schenk- Thee- und Ansetztische, Spiegel im mah. und pol. Rahmen, Sopha mit Moir- und Haartuch Bezug, dergl. Stühle, pol. Rohrstühle, dergl. von Akazienholz, Kleider- Linnen- Eß- und Glasspinde, 1 mah. Kommode, gestr. und polirte dito, Bettgestelle, Schlafbänke, Betten, Pfühle und Kissen, 2 braun tuchne Ueberröcke mit Stuff gefüttert, 1 grün wollnes Umschlagtuch, kattune und weiße Kleide, 1 grau tuchner Mantel, tuchne Hosen und Westen, kupf. und meß. Kessel und Kasserollen, geschliffene und ord. Wein- Bier und Brandweingläser, ferner:

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 289. Mittwoch, den 10. Dezember 1834.

Mehrere Dutzend zugeschnittene lange Stiefeln, Zugschäfte und Stulpen, Säbel mit mess. und eis. Scheiden, Annanas-Mützen, Unterlagen mit Borsten, Zahnbürsten, 7/4 u. 8/4 Bagdad-Tücher, schwarze u. weiße baumwollne Strümpfe, rothes Zeichengarn, Fingerhüte, leinen, kattun und Fitzelband, Scheeren, vergoldete Gürtelschnallen, Taschenstäbe, neusilb. Schlüsselhaken, lederne Damenhandschuhe und feine Damenkämme, 1 eis. Geldkasten, verschiedenes neues engl. Fayance, Fußdekkenzeug, 1 Badewanne, Oelgemälde und Kupferstiche im vergold. Rahm, 5 Meerschaumpfeifenköpfe mit Silber beschlagen, 4 büchne u. 7 eichne Bohlen, 1 Krimmer Barannen-Pelz mit blau Tuch, 1 Schuppen-Pelz mit grün Tuch, 1 Geld-Stock, 1 Parthie Fenster, Eine englisirte dunkle Fuchs-Stute zum fahren und reiten zu gebrauchen, welche präcise halb zehn Uhr verkauft wird, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

31. Auf Verfügung Eines Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegii werden die unterzeichneten Mäkler für Rechnung wen es angeht:

Montag den 15. Dezember 1834 Vormittags 9 Uhr

in Neufahrwasser die havarirte Holzladung des Schiffes Ardent geführt von Capt. Hartgrade, und zwar:

die dazu gehörigen Balken und Mauerlatten auf dem Holzfelde der Herren P. J. Albrecht & Co. und die langen und kurzen dreizölligen Bohlen, so wie circa 19 Faden 4- und 6fußiges Splittholz auf dem Hofe des Hrn. Neumann

in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen.

Richter und Görtz.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. **Herren-Mäntel** in den feinsten Tuchen, wie auch in Regen-Kamlott, gleichzeitig **Filzschuhe** mit und ohne Ledersohlen, erhielt zu billigen Preisen

Wolf Goldstein, Langgasse № 538.

33. **Kinderregenschirme**, sehr anwendbar als Weihnachtsgeschenk, sind billig zu haben Schnüffelmarkt № 635.

34. Eine Astrallampe stehet Heil. Geistgasse № 923. für 3 Rthl. zu verkaufen.

35. Bei mir sind von heute an, die Weihnachtszeit über, wieder von den wohlschmeckenden gewürzreichen Zuckernüssen à ℔ 12 Sgr. zu bekommen. Zugleich zeige ich hiemit an, daß auch sehr schöne Pfefferkuchen von jeder Gattung bei mir zu haben sind. C. Jungk, Bäckermeister, 1sten Damm und Heil. Geistgassen-Ecke.

36. Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste, frische mal. Pommeranzen, Citronen, süße Apfelsinen, ital. große Kastanien, große Corinthen, große Muskattrauben- und Smyrnaer Rosinen, erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

37. Vorzüglich gute, geräucherte Gänsebrüste und Silzkeulen sind zu haben Hundegasse № 349.

38. Heute Abend **sauern Klops** und täglich **warme Speisen**, wird prompt bedient bei J. G. Baßler, vor dem hohen Thor.

39. Ein vortheilhaft und geschmackhaftes Chocoladenpulver, verkauft zu 6 Sgr. das ℔ Fr. Ed. Axt, Langgasse № 518.

40. Beste einmarinirte Neunaugen sind zu billigen Preisen zu haben Frauengasse № 839.

41. Zwei fette Ochsen stehen in Karlikau bei Zoppot zum Verkauf.

42. Achte Teltower Rüben sind für 13 Sgr. die Metze zu haben vorstädtschen Graben № 3.

43. **Extra fein raffinirtes Rüböhl und Lampen**dochte von allen Arten, werden billigst verkauft Glockenthor № 1951. bei der Wittwe Goor.

44. Frischer schwedischer Kalk ist durch Schiffer Behrendt angelangt, und in der Burgstraße № 1664. zum billigen Preise zu haben.

45. Röpergasse № 474. ist eine Mangel zu verkaufen.

---

## Immobilia oder unbewegliche Sachen.

46. Dienstag, den 16. Dezember d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und dem Meistbietenden Abends 6 Uhr im Auctions-Bureau zugeschlagen werden: Das Grundstück hieselbst Bootsmannsgasse sub Servis-№ 1172. und Fol. 133. B. des Erbbuchs, worauf ein Pfennigzins-Capital von 1275 Rthl haftet, welches dem Käufer zur ersten Hypothek und 5 pCt. Zinsen, gegen Ausstellung einer Obligation und Mitverpfändung einer mindestens auf Höhe des Kapitals lautenden Feuer-Versicherungs-Police, auf dem Grundstück belassen werden kann. Dasselbe ist bis Michaeli k. J. vermiethet, und soll Käufer vom 16. Februar k. J. ab die Miethe beziehen und das Kapital verzinsen.

47. Der dem Fleischermeister Carl Constantin Meyer gehörige Fleischschragen auf der Lastadie № 7. und der Antheil mit 1/14 Part des dazu gehörigen Wohnhauses auf der Lastadie № 57. des Hypothekenbuchs unter den Servis-№ 109.,

110., 111., 112., 113., welches auf 167 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt, sollen in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf
den 10. März 1835
vor dem Auctionator Herrn Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Zugleich werden die Erben des angeblich verstorbenen Fleischermeisters Meyer und dessen Ehefrau Justina geb. Damm, und im Fall die Meyerschen Eheleute noch leben — sie selbst — aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermin ihre Gerechtsame wahrzunehmen.

Danzig, den 4. November 1834.

**Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.**

---

**Getreidemarkt zu Danzig, vom 5. bis incl. 8. December 1834.**

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $169\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $62\frac{1}{6}$ Lasten Weizen ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

| | | Weizen. | Roggen zum Verbrauch. | Roggen zum Transit. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Verkauft | Lasten: . . | $7\frac{1}{2}$ | $18\frac{1}{6}$ | — | — | — | $4\frac{5}{6}$ |
| | Gewicht, Pfd. | 131—132 | 124—125 | — | — | — | — |
| | Preis, Rthl. | $91\frac{2}{3}$—$96\frac{2}{3}$ | 62 | — | — | — | $62\frac{1}{2}$ |
| 2. Unverkauft. | Lasten: . . | $76\frac{5}{6}$ | — | — | — | — | — |
| II. Vom Lande, | | | | | | | |
| | d. Schfl. Sgr. | 41 | 30 | — | 25 | 17 | 33 |

Thorn sind passirt vom 3. bis incl. 5. Dezember und nach Danzig bestimmt: an Haupt-Producte, als:

87 Last Weizen.
2304 Stück fichtene Balken.
30 „ eichene „
56 Schock „ Stäbe.
1600 Ctr. rohe Asche.

# Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 9. December 1834.

| | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| | Silbrgr. | Silbrgr. |
| London, Sicht. . . | — | — |
| — 3 Mon. . | — | — |
| Hamburg, Sicht . . | $46\frac{1}{3}$ | — |
| — 10 Wochen | $45\frac{3}{4}$ | — |
| Amsterdam, Sicht . | — | — |
| — 70 Tage . | — | — |
| Berlin, 8 Tage . . | $100\frac{1}{4}$ | — |
| — 2 Monat . | $99\frac{2}{3}$ | — |
| Paris, 3 Monat . . | — | — |
| Warschau, 8 Tage . | 98 | — |
| — 2 Monat . | 97 | — |

| | ausgeb. | begehrt. |
|---|---|---|
| | Sgr. | Sgr. |
| Friedrichsd'or . . | $170\frac{1}{2}$ | — |
| Augustd'or . . . | 170 | 170 |
| Ducaten, neue . . | — | — |
| dito alte . . | 97 | — |
| Kassen-Anweis. Rtl. | — | 100 |